



Vierteiljährlicher Abonnementsv. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhals pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechszeiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Beförderungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 461. Mittag-Ausgabe.

Sechshundsechzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag.

Montag, den 6. Juli 1885.

Deutschland.

Berlin, 4. Juli. [Mittliches.] Se. Majestät der König hat den bisherigen Regierungs- und Schulrath Kannegeßer in Magdeburg zum Provinzial-Schulrath, den Landrichter Kinkel hier selbst zum Ober-Landesgerichtsrath, und den bisherigen Professor am Clerical-Seminar zu Pöplitz im Regierungsbezirk Danzig, Lic. theol. August Rosentreter zum Seminar-Director ernannt; sowie dem Seminar-Director Hermann Worf zu Dittweiler bei seinem Ausscheiden aus dem Amt den Charakter als Schulrath mit dem Range eines Rathes vierter Klasse verliehen.

Der Provinzial-Schulrath Kannegeßer ist dem Provinzial-Schulcollegium in Kassel überwiesen worden. Der bisherige Rector Gustav Blatich in Lissa ist zum Kreis-Schulinspector ernannt worden. Die Beförderung des ordentlichen Lehrers Dr. Badt am Johannes-Gymnasium in Breslau zum Oberlehrer an derselben Anstalt ist genehmigt worden. Dem Seminar-Director Lic. theol. Rosentreter ist das Directorat des Schullehrer-Seminars zu Berent verliehen worden. — Der Kaiserliche Notar Kayser in Hochfelßen ist in seiner Amtseigenschaft als Notar in den Bezirk des Landgerichts Zabern, mit Umweisung seines Wohnsitzes in Zabern, versetzt worden. — Der Regierungs- und Baurath Buhse und der technische Hilfsarbeiter, Bauinspector Rodde, sind, in Folge der Auflösung der bisherigen königlichen Finanz-Direction zu Hannover, in gleicher Amtseigenschaft der am 1. Juli cr. ebenfalls in Wirksamkeit getretenen königlichen Regierung überwiesen worden. (R.-Anz.)

Provinzial-Beitrag.

Breslau, 6. Juli.

Der General-Feldmarschall Graf v. Moltke, welcher gegenwärtig in Gleiwitz bei dem königlichen Landrath, seinem Neffen, weil, beehrte gestern Nachmittag die Königin Luise-Grube mit seinem Besuche. Die Anmeldeung war, — wie dem „Oberschl. Anz.“ geschrieben wird, — Vormittags bei der königlichen Berginspection eingelaufen. Der Herr General-Feldmarschall erschien in Wagen in Begleitung zweier Herren Nachmittag 3 Uhr und wurde vom königlichen Bergsrath von Welsen empfangen. Nach der Besichtigung über Tage erfolgte die Einfahrt. Als Führer diente der Betriebsbeamte des betreffenden Feldes, Herr Fahrteiger Berner. Nachdem dem großen Schlachtendenker eine noch nie gesehene Ueberrauschung durch Beleuchtung eines Pfeilers mit einigen bengalischen Flammen geboten worden war, deren Eindruck ein überwältigender in den Tiefen der Erde ist, erfolgte die Ausfahrt um 4 1/2 Uhr, worauf die Herren wieder nach Gleiwitz fuhren.

* Für die vacant gewordene Stelle des Landeshauptmanns von Schlesien soll, wie wir erfahren haben, dem nächsten Provinzial-Landtage die Vornahme einer Neuwahl gemäß § 87 der Provinzial-Ordnung und dabei die Festsetzung einer zehnjährigen Amtsperiode vorgeschlagen werden. Bisher waren die Wahlen für dieses wichtige Provinzial-Amt nur für einen sechsjährigen Zeitraum erfolgt. Die schon früher erfolgte Wahl des Herrn Geheimen Justizraths Schneider zum Stellvertreter des Landeshauptmanns hat der Provinzial-Ausschuß auch auf die Dauer der jetzigen Vacanz der Stelle ausgedehnt und das Mandat des Herrn Landesraths Winkler als Stellvertreter des Landeshauptmanns bei Behinderung des Letzteren bis zur Dauer von vier Wochen als auch während der jetzigen Vacanz der Stelle fortwährend erklärt.

Telegramme.

(Aus Wolffs telegraphischem Bureau.)

Emß, 5. Juli. Der Kaiser beehrte gestern um 2 Uhr die Gräfin Schlippenbach mit einem Besuche, unternahm darauf eine kurze Spazierfahrt und besuchte Abends, an einer weiteren Ausfahrt durch heftigen Regen verhindert, das Theater. Am Diner nehmen heute Prinz Wilhelm, welcher um 3 Uhr 40 Min. aus Koblenz eintrifft, und Fürst Leopold von Hohenzollern Theil. Morgen wird der Kronprinz erwartet.

Nach, 5. Juli. Der Kronprinz brachte beim gestrigen Festdiner im Exercierhause etwa folgenden Toast aus: Das Bild, welches ich Ihnen heute Morgen überreichte, soll an den Augenblick erinnern, an welchen ich jetzt als an die Feuerkämpfe des Regiments zurückdenke, um Ihnen zu beweisen, was ich schon damals von diesem Regimente gehalten habe. Seit der Zeit, seitdem ich es das meinige nenne, hat es an bedeutungsvollen Kriegen theilgenommen. Der Krieg von 1864 war gewissermaßen die Einleitung, der Uebergang zu den großen Waffenthaten von 1870/71. Mit welchen Einnungen ich auf das Regiment blicke, habe ich Ihnen bereits heute Vormittag gesagt. Was Se. Majestät von dem Regiment halten, ist Ihnen bekannt, ich habe Ihnen also nichts mehr zu sagen, als daß das alte Vertrauen zu dem Regimente unverändert bleibt. Eines aber lassen Sie mich hervorheben, daß es für das ganze Regiment von besonderer Bedeutung erscheint, daß es nach den großen Kriegereignissen jetzt berufen ist, an der Stätte seine Garnison erhalten zu haben, an welcher die Gebeine Karls des Großen ruhen, dessen Krone nunmehr meinem Hause angehört. In diesem Sinne trinke ich auf das Wohl des Regiments.

Nach, 5. Juli. Der Kronprinz hatte gestern noch das Rathhaus, sowie das Polytechnikum und die Salvatorkirche besucht und Abends dem für die Mannschaften seines Regiments veranstalteten Feste und dem städtischen Feste im Kurhause beigewohnt, bei welchem die hiesigen Gesangsvereine concertirten. Um 10 Uhr Abends unternahm der Kronprinz eine Rundfahrt durch die glänzend illuminierte Stadt und besuchte den Eisengarten. Heute früh 7 1/2 Uhr begab sich der Kronprinz nach dem Dom und nach der evangelischen Kirche und fuhr dann mit Extrapost nach Montjoie. Auf dem Wege dahin wurden demselben aller Orten begeisterte Ovationen von der Bevölkerung dargebracht. Die Rückkehr von Montjoie erfolgte heute Nachmittag kurz vor 4 Uhr. Se. K. u. K. Hoheit wohnte hierauf dem Diner bei dem Regierungspräsidenten v. Hoffmann bei, zu welchem die Spitzen der Behörden, die Generalität und alle Stabs-offiziere geladen waren, und trat 5 1/4 Uhr, unter abermaligen sympathischen Rundgebungen der Bevölkerung, mit Extrazug über Köln und Emß die Rückreise nach Potsdam an.

Braunschweig, 5. Juli. Die gestrige Feier anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 67 hat einen glänzenden Verlauf gehabt. Bei der Festparade, zu welcher eine große Anzahl von Offizieren von auswärts her eingetroffen war, hielt der Commandeur des Regiments, Oberst von Hering, eine Ansprache. Am Abend fand auf dem Kasernenhofe ein von den Soldaten veranstaltetes Volksfest statt, zu welchem die Mitglieder des Regimentsrathes, die Spitzen der Behörden erschienen und nach Tausenden zählende Bürger mit ihren Damen als Gäste theilnahmen.

Greifswald, 5. Juli. Der Professor der Chirurgie an der hiesigen Universität, Dr. Paul Vogt, ist heute früh gestorben.

Bingen, 4. Juli. An dem Festbankette, welches heute auf dem Hochstübgen stattfand, nahmen etwa 300 Personen Theil. Hugo Hönack (New-York) hieß Namens des festgebenden Corps die erschienenen Gäste willkommen und brachte ein dreifaches Hoch auf die deutschen Schützen, die deutsche Einheit und das deutsche Reich aus. Sein erster Toast gelte dem zum mächtigsten Reiche Europas gewordenen deutschen Vaterlande, dessen Sitten und Gebräuche auch ferner in Amerika heilig gehalten würden. Zur Beantwortung dieses Toastes erhob sich der Herausgeber der „New-Yorker Staatszeitung“, Oswald Ottendorfer, der mit lebhaften Acclamationen begrüßt wurde, und hob in seiner Rede hervor, ihm und vielen seiner Freunde sei es zwar nicht vergönnt gewesen, an den Opfern und Kämpfen thätigen Antheil zu nehmen, durch welche die Verwirklichung ihrer Jugendträume erreicht und die Einheit, die Größe und die Macht Deutschlands erritten worden sei. Gleichwohl könne das deutsche Vaterland keine begeisterteren Verehrer finden, als die Bürger deutscher Abkunft in der nordamerikanischen Union. Jeder von ihnen könne unbeschadet seiner politischen Ueberzeugung dem Heldengreife, der heute als Kaiser an der Spitze des Deutschen Reiches stehe, seine aufrichtige Achtung und seine warme Verehrung zollen. (Lebhaftes Bravo.) Der beste Schutz eines Volkes nach innen wie nach außen beruhe zwar in dem Patriotismus und der Opferwilligkeit seiner Bürger, ohne daß das Ertragniß des Fleißes des Volkes der Erhaltung einer großen stehenden Armee geopfert zu werden brauche, von den deutschen Bürgern Amerikas werde aber die unerläßliche Nothwendigkeit einer solchen Institution unter den damaligen Verhältnissen Europas nicht nur im vollen Umfange anerkannt, sondern sie preisen auch so laut als irgend Jemand die hohen Verdienste, welche das deutsche Heer um den Aufbau des Deutschen Reiches erworben, und sie wetteifern mit allen Freunden Deutschlands, dieser glorreichen Armee und ihren bewährten Führern den wohlverdienten Ruhmesfranz um die Stirne zu flechten. (Lebhafter Beifall.) Ebenso seien die deutschen Bürger Amerikas nicht mit solcher Blindheit geschlagen, um nicht die eminenten Verdienste des großen Staatsmannes anzuerkennen, dessen Diplomatie es zu verdanken sei, daß die mächtigsten Nationen Europas sich um Deutschlands Günst bewerben. (Klang anhaltender Applaus.) Die Deutsch-Amerikaner verhindere weder ihr Staatsbürgerthum, noch der Republikanismus, mit vollster Seele in die Jubelhymne einzustimmen, die heute hier der Macht, der Größe und dem Ruhme des deutschen Vaterlandes erkörte. Die Deutsch-Amerikaner stimmten um so begeisterter ein in die Lobpreisung der Vorzüge des deutschen Vaterlandes, als dieselben die Frucht deutscher Wissenschaft, deutschen Gemüthslebens, deutscher Pflichttreue, deutschen Fleißes, deutscher Ausdauer und Genügsamkeit seien. (Lebhafter Zustimmung.) Redner schließt unter lautestem Beifall und dreifachem Hoch auf das deutsche Vaterland, in welches die Festversammlung brausend einstimmt. Die weiteren Toaste galten den Vereinigten Staaten von Nordamerika, der Bedeutung des 4. Juli, den Gästen etc. An das um 10 Uhr beendete Bankett schloß sich ein glänzender Festball.

Weimar, 5. Juli. Das Befinden der Prinzessin Elisabeth von Sachsen-Weimar, welche gestern bei einem Spazierritt mit dem Großherzoge das Unglück hatte, mit dem Pferde zu stürzen, und bewußtlos in das Schloß getragen werden mußte, hat sich gebessert. Dem Vernehmen nach liegt keine gefährliche Verletzung vor.

Graz, 5. Juli. Der General der Cavallerie, Herzog Alexander von Württemberg, ist vergangene Nacht in Bad Tüffer gestorben.

Paris, 4. Juli. In der Deputirtenkammer gelangte heute der Bericht über den Friedensvertrag mit China zur Verlesung, die Rathung darüber wurde auf nächsten Montag anberaumt.

Paris, 4. Juli. Der „Agence Havas“ wird aus Valencia gemeldet, der zur Kenntnissnahme von dem Choleraimpfverfahren des Dr. Ferran nach Spanien entsendete Dr. Brouardel habe die Rückreise angetreten, weil Dr. Ferran es abgelehnt hätte, ihm Einsicht in sein Verfahren zu gestatten.

Paris, 5. Juli. Eine Depesche Courcy aus Hue meldet: Die anamitische Garnison der Citadelle habe ganz unerwartet in der Nacht nach seiner Ankunft ihn und seine Truppen angegriffen, sei jedoch zurückgeschlagen worden; er habe alle zur Sicherheit erforderlichen Maßregeln getroffen. Nähere Angaben über den Anlaß zu dem Ueberfall sind in der Depesche nicht angegeben.

Paris, 5. Juli. In Thiers (Auvergne) stürzte heute das Dach der Marthalle ein; 12 Personen wurden verletzt, darunter 3 schwer.

Paris, 5. Juli. In St. Brieux (Departement Côtes nord) wurde an Stelle des Royalisten Champagny der Royalist Launay zum Senator gewählt.

Madrid, 5. Juli. Der König wohnte gestern mit den Mitgliedern der königlichen Familie der Vorstellung im Hoftheater bei und wurde bei seinem Eintritt mit stürmischen Hochrufen begrüßt.

Petersburg, 4. Juli. Dem Vernehmen nach hat das Börsencomité beschloffen, daß vorbehaltlich der Genehmigung des Finanzministers die fünfprocentige Capitalrentensteuer für die an der Börse in Petersburg gehandelten Effecten von dem Verkäufer zu entrichten ist.

Athen, 5. Juli. Der König begiebt sich demnächst zum Gebrauch der Badecur nach Wiesbaden, während seiner Abwesenheit wird der Ministerpräsident Deljanoff die Regentschaft führen.

Athen, 5. Juli. Kalliphronas, von der ministeriellen Partei, ist mit 146 gegen 60 Stimmen zum Präsidenten der Kammer gewählt worden.

Buenos-Ayres, 2. Juli. Während des Monats Juni sind 35 Dampfer mit 4134 Auswanderern hier eingetroffen. — Die Zolleinnahmen betrugen während desselben Monats 10 795 000 Francs für Buenos-Ayres und 1 425 000 Francs für Rosario.

Triest, 5. Juni. Der Lloyd-Dampfer „Ettore“ ist heute Mittag mit der ostindischen Post aus Alexandrien hier eingetroffen.

Bremen, 3. Juli. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Gider“, ist gestern Abend 9 Uhr in Southampton eingetroffen.

Bremen, 4. Juli. Die Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Redar“ und „Julda“ sind gestern ersterer um 11 Uhr Vormittag, letzterer 1 Uhr Nachmittags, in Newyork eingetroffen.

Handels-Zeitung.

Breslau, 6. Juli.

* **Preussische 3 1/2 % consolidirte Anleihe.** Die „Vossische Zeitung“ schreibt unterm 4. Juli über die Einführung der 3 1/2 % consolidirten Anleihe: Die Sonnabend-Börse wurde durch die Nachricht überrascht, dass sich die preussische Regierung doch entschlossen hat, eine 3 1/2 % consolidirte Anleihe auszugeben. Die preussische Regierung hat dadurch mit dem so lange festgehaltenen Princip gebrochen, keine niedrigeren als 4procentigen Papiere auszugeben. Die Wirkung dieses ausserordentlich in alle Verhältnisse einschneidenden Beschlusses wird sich voraussichtlich schon in kurzer Zeit nicht nur an der Börse, sondern vor allen Dingen im Privatpublikum zeigen. Die Thatsache kam ganz unerwartet und überraschend und ist keineswegs durch offizielle Publicationen erfolgt, sondern durch den Verkauf eines Postens dieser neuen 3 1/2procentigen Consols durch einen vereideten Makler für Rechnung der königlichen Seehandlungs-Societät. Diese Umgehung einer officiellen Ankündigung wurde viel besprochen, noch mehr überraschte der Umstand, dass bei dieser Operation weder die Hilfe noch der Rath unserer ersten Finanzinstitute und Bankfirmen nachgesucht worden war. Nicht eine einzige jener bedeutenden Firmen, deren Unterstützung die Regierung in schwierigen Zeiten gern benutzt und auf die sie später immerhin noch einmal wieder angewiesen sein dürfte, ist auch nur durch eine kurze Mittheilung von der Regierung verständigt worden. Dass man in diesen Kreisen wegen der Rücksicht, welche nicht geübt wurde, recht peinlich berührt ist, braucht kaum betont zu werden. Vielleicht ist der heutige Verkauf nur ein Versuch, welcher zunächst die Stimmung recognosciren soll, bevor mit weiteren grossen Beträgen vorzugehen werden soll. Das Publikum, welches sich mittlerweile, allerdings nur schwer, an 4 pCt. Zinsen gewöhnt hatte, wird nunmehr nur noch 3 1/2 pCt. in Aussicht nehmen oder aber sich anderen Werthen als den einheimischen zuwenden müssen. Der Börse wird jedenfalls Capital zufließen, welches in höher verzinslichen Werthen Verwendung finden soll. Für die Emissionsgruppe, welche gegenwärtig mit so grossen Beträgen auswärtiger Papiere an den Markt tritt, konnte der Finanzminister keinen günstigeren Moment treffen als jetzt. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass das Publicum sich aus Furcht vor einem weiteren Rückgang des Zinsfußes sehr lebhaft an den Subscriptionen theilnehmen wird.

Die „Berl. Börs. Ztg.“ schreibt vom gleichen Tage: Die Aufmerksamkeit der heutigen Börse, die zu Anfang in ziemlich schwacher Haltung verkehrte, wurde späterhin fast ausschliesslich durch die an anderer Stelle bereits ausführlich besprochene Einführung der 3 1/2proc. Preuss. Consols in Anspruch genommen. Nachdem man von der Ueberaschung, welche die ohne jegliche vorhergehenden Schritte, wie sie bei anderen Einführungen stattfinden pflegen, sich vollziehenden Einführungen naturgemäss veranlasst hatte, zurückgekommen war, beschäftigte man sich sogleich mit den weiteren Consequenzen resp. mit Conjecturen über die eigentliche Veranlassung des auffallenden Ereignisses. Die nächste Wirkung desselben kam in einer allgemeiner Befestigung des Rentenmarktes zum Ausdruck. Die Emission von 3 1/2procentigen Consols ist für die Bewertung sämtlicher Rentenpapiere von hoher Bedeutung, indem damit ein neuer Beweis für die fortschreitende Tendenz der Verbilligung des Zinsfußes gegeben und somit das Interesse für alle ausländischen Rentenpapiere, die ohnehin seit langer Zeit im Mittelpunkt des Börsengeschäftes zu stehen pflegen, von Neuem wesentlich angeregt wird. Auf dem Rentenmarkt griff in Folge dessen heute eine ziemlich lebhaftere Verkehrsentwicklung Platz. Was zunächst die einheimischen Werthe anbelangt, so wurden sämtliche 3 1/2procentige Titres auf Grund des Erscheinens 3 1/2 % Consols ausserordentlich lebhaft gekauft. Namentlich gingen alle 3 1/2 %igen landeschaftlichen Pfandbriefe, sowie 3 1/2 % Hamburgische Rente in grossen Beträgen und zu steigenden Coursen um; dagegen machte sich für 4 %ige und 4 1/2 %ige Consols grösseres Angebot geltend, so dass die Course dieser Titres um 10 resp. 5 Pf. nachgeben mussten. Bei den ausländischen Rentenpapieren, die übrigens heute auch durch günstige Londoner und Pariser Notirungen befestigt wurden, zeichneten sich sowohl Russische Fonds als auch Ungar und Italiener durch einen lebhaften Verkehr zu besseren Coursen aus. 1884er Russen stiegen bis 94 3/4, 1880er bis 80 1/4, Italiener bis 96 3/8, Ungar bis 81. Auf dem Bahnenmarkt machte sich der Einfluss des oben genannten überraschenden Ereignisses in deutlicher Weise bemerkbar. Man nimmt an, dass bei ferneren Verstaatlichungen Preussischer Bahnen seitens der Regierung nicht mehr 4 1/2 %ige, sondern 3 1/2 % Consols zum Tausch offert werden, wobei für die Bewertung der betreffenden Werthe eine ganz neue Norm gegeben sein würde. Es entwickelte sich in Folge dessen in denjenigen Werthen, die bei einer Wiederaufnahme der Verstaatlichungsaction in erster Reihe zu berücksichtigen sind, ein umfangreiches Geschäft zu steigenden Coursen.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 4. Juli, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 42, —. Credit mobilier 230. Spanier neue 59 7/16. Banque ottomane 551, —. Credit foncier 1360, —. Egypter 330. Suez-Actien 2135, —. Banque de Paris 722. Banque d'escompte 452. Wechsel auf London 25, 17. Foncier egyptien —, —. 5 % priv. türk. Oblig. 390, —. Tabaksactien 455, —.

London, 4. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier 58 3/8. 6 % unif. Egypter 65 1/4. Ottomanbank 11 1/4. Suez-Actien 82 1/2. **Frankfurt a. M., 4. Juli, Nachm. 2 Uhr 30 Min.** [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 365. Pariser Wechsel 80, 83. Wiener Wechsel 163, 55. Reichsanleihe 104 7/16. Köln-Mindener Präm.-Anleihe 124 1/2. Oest. Silberrente 68 3/16. Papierr. 67 1/2. 5 % Papierrente 80 1/2. 4 % Goldrente 89 1/4. 1860er Loose 118 3/4. 1864er Loose —, —. Ung. 4 % Goldrente 81. Ungar. Staatsloose 220, —. Italiener 96 3/4. 1880er Russen 80 1/4. II. Orient-Anleihe 60 1/2. III. Orient-Anl. 60 3/16. Spanier ext. 59 1/2. Egypter 65 1/4. Neue Türken 16 3/8. Böhmische Westbahn 234 3/8. Central-Pacific 109 1/8. Franzosen 241 1/4. Galizier 199 1/4. Gotthardbahn 109 3/8. Hessische Ludwigsbahn 103 1/4. Lombarden 112 1/2. Lübeck-Büchener 163 3/8. Nordwestb. 138 3/8. Credit-Actien 234 1/4. Darmstädter Bank 138 1/4. Meiningen Bank 91 3/8. Reichsbank 142 3/4. Wiener Bankverein 82 3/8. Fest.

5 % serbische Rente 85 7/16. do. Eisenb.-Hypoth.-Oblig. Lit. B. —, —. Lemberg-Czernowitz 188 3/8.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 234 3/8. Franzosen 241 3/4. Galizier 199 1/2. Lombarden 112 1/2. Gotthardbahn —, —. Egypter —.

Frankfurt a. M., 4. Juli, Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien 234 3/4. Franzosen —, —. Lombarden —, —. Galizier 199 3/4. Egypter 65 3/4. 4 % Ungar. Goldrente 81. Gotthardbahn 109 1/4. 80er Russen 80 3/8. Mecklenburger —, —. Fest.

Frankfurt a. M., 4. Juli, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 234 3/4. Franzosen 242 1/4. Lombarden 112 1/2. Galizier 199 3/4. Egypter 65 3/4. 4 % Ungar. Goldrente 81 1/8. 1880er Russen 81 7/16. Gotthardb. 109 3/8. Disconto-Commandit 190 7/8. Mecklenburger 190 7/8. Hess. Ludwigsbahn 104 3/8. Duxer 250 3/4. Fest.

Hamburg, 4. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4 % Consols 104 1/4. Silberrente 68 3/8. Oesterr. Goldrente 89. Ungar. Goldrente 81 1/4. 60er Loose 119. Italienische Rente 96 1/2. Credit-Actien 235. Franzosen 604. Lombarden 280 1/2. 1877er Russen 96. 1880er Russen 79 1/4. 1883er Russen —, —. 1884er Russen 90 3/8. II. Orient-Anleihe 58 1/4. III. Orient-Anleihe 58 1/4. Laurahütte 91 7/8. Nordd. Bank 143. Commerzbank 121. Marienburger-Mlawka 77. Ostpreussische Südbahn 108 3/8. Lübeck-Büchener 164 1/2. Gotthardbahn 109 1/4. Disconto 2 3/8 %.

Leipziger Discontobank 102.

Hamburg, 4. Juli, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco

ruhig, holsteinischer loco 170—175. Roggen loco ruhig, mecklenbur-
gischer loco 158—162, russischer loco ruhig, 114—118. Hafer still.
Gerste ruhig. Rüböl ruhig, loco 50. Spiritus ruhig, per Juli-August
32 3/4 Br., per August-Sept. 33 Br., per September-October 33 1/4 Br.,
November-December 33 1/2 Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petro-
leum fest, Standard white loco 7, 50 Br., 7, 40 Gd., pr. Juli 7, 25 Gd.,
pr. August-December 7, 65 Gd. Wetter: Schön.

Wien, 5. Juli, Vormittags 11 Uhr 5 Min. [Privatverkehr.] Oester.
Credit-Actien 287, 30, 40/100 ungar. Goldrente 99, 15. Fest.

Posen, 4. Juli. Spiritus loco ohne Fass 41, 10, per Juli 41, 10,
per August 41, 90, per September 42, 50, per October 42, 50. Gekündigt
— Liter. Matter.

Liverpool, 4. Juli, Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.)
Muthmasslicher Umsatz 7000 Ballen. Stetig.

Liverpool, 4. Juli, Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.)
Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen.
Amerikaner fest, Surats stetig.

Pest, 4. Juli, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco
unverändert, per Herbst 8, 21 Gd., 8, 23 Br. Hafer per Herbst 6, 07 Gd.,
6, 09 Br. Mais per Juli-August 6, 15 Gd., 6, 17 Br. Kohlrap per
August-September 12. — Wetter: Schön.

Paris, 4. Juli, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen
ruhig, per Juli 23, 25, per August 23, 40, per September-December
24, 10, per November-Februar 24, 30. Mehl 9 Marques, ruhig, per
Juli 46, 60, per August 47, 50, per September-December 50, 60, per
November-Februar 12 Marques 51, 00. Rüböl ruhig, per Juli 63, 25,
per August 63, 50, per September-December 65, 50, per Januar-April
66, 50. Spiritus behauptet, per Juli 47, 50, per August 48, 00, per
September-December 49, 50, per Januar-April 50, 50.

Paris, 4. Juli, Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.)
Weizen behauptet, per Juli 23, 25, per August 23, 40, per September-
December 24, 10, per November-Februar 24, 30. Roggen ruhig, per
Juli 16, 10, per November-Februar 16, 10. Mehl 9 Marques, behauptet,
per Juli 46, 75, per August 47, 50, per September-December 50, 60,
per November-Februar 12 Marques 51, 00. Rüböl ruhig, per Juli 63, 25,
per August 63, 50, per September-December 65, 50, per Januar-April
66, 50. Spiritus fest, per Juli 47, 50, per August 48, 00, per September-
December 49, 50, per Januar-April 50, 50. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 4. Juli, Nachm. Rohzucker 88° fest, loco 43, 50 bis
44, 00. Weisser Zucker Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juli —, —, per
August —, —, per September 48, 50, per October-Januar 51, 00.

London, 4. Juli, Nachm. Havannazucker Nr. 12 17 nominell,
Rüben-Rohzucker 16 1/8. Unregelmässig.

Amsterdam, 4. Juli, Nachmittags. Bancanoin 53.

Antwerpen, 4. Juli, Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleum-
markt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 18 1/4 bez.,
18 3/8 Br., per August 18 3/4 Br., per September 19 Br., per September-
December 19 1/4 bez. u. Br. Steigend.

Antwerpen, 4. Juli, Nachm. [Getreidemarkt.] (Schluss-
bericht.) Weizen ruhig. Roggen still. Hafer fluss. Gerste unverändert.

Bremen, 4. Juli. Petroleum besser. (Schlussbericht.) Standard
white loco 7, 55 Br., per August 7, 55 bez. und Käufer, per August-
December 7, 75 bez. und Käufer.

Marktberichte.

Berlin, 4. Juni. Spiritus loco ohne Fass 42,2 M. bez., Juli
und Juli-August 41,7—42,5 M. bez., August-September 42,5—43,2 M.
bez., September-October 43,7—44,1 M. bez., October-November und
November-December 43,7—44,1 M. bez.

Breslau, 6. Juli, 9 1/2 Uhr Vm. Die Stimmung am heutigen
Markte war im Allgemeinen etwas fester, bei stärkerem Angebot Preise
gut preishaltend.

Weizen zu notirten Preisen gut verkäuflich, per 100 Kilogr. weisser
16,30 bis 16,90 bis 17,30 Mark, gelber 16,20—16,60—16,90 Mark, feinste
Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen zu hohe Forderungen erschwerten den Umsatz, per 100
Kilogramm 13,50—14,30—14,50 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.
Gerste schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. 11,80—12,70 Mark,
weisse 14,00—14,80 Mark.

Hafer feine Qualitäten behauptet, per 100 Kgr. 13,00—13,70 bis
14,20 Mark.

Mais unverändert, per 100 Kilogr. 12,50—13,00—14,00 Mark.
Erbsen schwächer angeboten, per 100 Kgr. 13,00—14,00—16,00 M.
Victoria 13,50—14,50—17,00 Mark.

Bohnen behauptet, per 100 Kilogr. 17,50—18,00—19,90 Mark.
Lupinen gut verkäuflich, per 100 Kgr. gelbe 7,80—8,10—8,80 Mk.
blaue 7,50—7,90—8,20 Mark.

Wicken mehr beachtet, per 100 Kilogr. 11,50—12,00—12,50 Mark
Oelsaaten ohne Umsatz.
Schlaglein in matter Stimmung.
Rapskuchen behauptet, per 50 Kilogr. 6,50—6,70 Mark, fremde
6,10—6,30 Mark, Sept.-Oct. 6,50.

Leinkuchen ohne Aenderung, per 50 Kgr. 9,10—9,30 Mark, fremde
8,00—8,80 Mark.

Mehl ohne Aenderung, p. 100 Kgr. Weizen fein 23,25—24,00 Mk.
Roggen-Hausbacken 21,75—22,25 Mark, Roggen-Futtermehl 10,00 bis
10,50 Mark, Weizenkleie 8,50—9 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,30—2,70 Mark.
Roggenstroh per 600 Kilogr. 18,00—21,00 Mark.

Cz. S. Zuckerbericht. Halle a. S., 4. Juli. Rohzucker. In einer
noch weniger angenehmen Stimmung als die vorige verlief die letzte
Berichtswoche. Die matte Haltung des Auslandes, mit welcher ein
nicht unerheblicher Coursrückgang eintrat, war nur geeignet, Exporte-
ure sowie inländische Raffinerien in ihren Unternehmungen noch un-
günstiger zu beeinflussen. Mit letzteren kamen einige Geschäfte zu
sehr gedrückten Preisen, hauptsächlich auf Grund von Offerten der
zweiten Hand, zu Stande, während Fabrikanten höhere Forderungen
stellen und ihre Zurückhaltung bewahren. Raffinirter Zucker. Dem
geringen Angebot stand eine noch schwächere Nachfrage gegenüber,
da die Käufer vorläufig aus früheren Abschlüssen gedeckt sind, und
sind heute die nachstehenden Notirungen als massgebend zu betrachten.
Notirungen: Rohzucker. Kornzucker 96 pCt. 52,20—52,60 M., do. 95 pCt.
— M., Rendement 88 pCt. 49—50 M., Nachprodukte 75 pCt. Rendement
41—43 M. — Raffinirter Zucker. Melis f. 66 M., gemahlene Raffinade
I. 64—64,50 M., do. Melis I. 61—61,50 M., Melasse zur Entzuckerung
6,60—7,60 M., do. für Brennerien 5—6 M. Alles per 100 Kgr.

* **Schottisches Rohzeisen.** (Wochenbericht von Reichmann u. Co's
Successores, in Breslau vertreten durch Berthold Block.) 3. Juli.
Warrants fielen auf 40 Sh. 7 1/2 d., erhalten sich rasch auf 41 Sh., um
zu 40 Sh. 10 1/2 d. Cassa zu schliessen. Die Bewegung war rein specu-
lativ und auf die Börse selbst beschränkt. Die Nachfrage für Export-
marken hat sich etwas belebt. Vorrath im Store 602 161 Tonnen
gegen 588 852 T. in 1884. Verschiffungen 6549 T. gegen 8133 T. in 1884.
Hochöfen in Betrieb 90 gegen 95 in 1884.

Glasgow, 4. Juli. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores
belaufen sich auf 602 600 Tons gegen 588 800 Tons im vorigen Jahre.

Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 90 gegen 96 im vorigen
Jahre.

**Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-
Sternwarte zu Breslau.**

	July 4., 5.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 23,1	+ 19,3	+ 17,3	+ 17,3
Luftdruck bei 0° (mm)	753,0	752,5	752,1	752,1
Dunstdruck (mm)	10,8	11,8	12,3	12,3
Dunstsättigung (pCt.) ..	52	71	84	84
Wind	N. 1.	NO. 2.	NW. 1.	NW. 1.
Wetter	z. heiter.	bewölkt.	bewölkt.	bewölkt.
Wärme der Oeder.....			+ 23,2	+ 23,2
Nacht Wetterleuchten. Fröh wenig Regen.				

	July 5., 6.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 18,1	+ 17,2	+ 13,9	+ 13,9
Luftdruck bei 0° (mm)	751,4	749,5	748,4	748,4
Dunstdruck (mm)	10,8	12,5	11,5	11,5
Dunstsättigung (pCt.) ..	70	86	98	98
Wind	NO. 1.	SO. 1.	W. 1.	W. 1.
Wetter	trübe.	heiter.	bezoogen.	bezoogen.
Wärme der Oeder.....			+ 21,8	+ 21,8
Vormittag bis Mittag Regen. Fröh dichter Nebel.				

Breslau. Wasserstand.
5. Juli. O.-P. 4 m 80 cm. M.-P. 3 m 60 cm. U.-P. — m 26 cm. unt. O.
6. Juli. O.-P. 4 m 78 cm. M.-P. 3 m 54 cm. U.-P. — m 28 cm. „

Saison - Theater.
Montag. „Morilla.“ Operette.

**Neue gediegene
Unterhaltungslecture.**
Franz, K. E., Der Präsident.
Erzählung. 2. Aufl. Geb. 7,20 M.
—, Junge Liebe. 4. verm. Aufl.
Min.-Ausg. Geb. 4 M.

**Gottschall, Rudolf von, Die
Papierprinzessin.** Roman. Drei
Bde. Geb. 18 M.

Caro, J., Beata und Halszka.
Eine poln.-russ. Geschichte aus d.
16. Jahrh. Geb. 4 M.

Verlag von **Eduard Trewendt**
in Breslau.
Zu beziehen durch alle Buchhand-
lungen.

Ausstellung
des von
Professor Franz von Lenbach
im Winter 188/85 zu Rom
nach dem Leben geschaffenen Bildes
Sr. Heiligkeit
des
PAPSTES LEO XIII.
Die Ausstellung findet statt
vom 28. Juni 1885 bis 8. Juli ein-
schliesslich, und zwar von 10 Uhr
Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags
im **Museum**
für bildende Künste.
Eintrittspreis 50 Pf.
Der Central-Verein
für Kirchen-Bau a. V.
in München. [527]

J. M. Gerdelissen,
Erster Vorsitzender des Vorstandes.

J. Timendorfer Jr.,
Beuthen OS.

Courszettel der Berliner Börse vom 4. Juli 1885.

Gold, Silber und Banknoten.				Loose.				Zf.				Cours.				Div.				Cours.			